

A thick black L-shaped frame surrounds the text. The top-left corner is a horizontal bar extending to the right, and the bottom-right corner is a vertical bar extending upwards. The text is centered within the open space of the frame.

I CARE ABOUT YOU

Ein Konzept der Schulseelsorge an der Freiherr-
von-Lutz-Mittelschule in Münnerstadt

erarbeitet von Scheller Julia

Gliederung

- Schulinformationen
- Unterstützersysteme an der Schule
- Konzept der Schulseelsorge
- Die Planungen an der Schule
- Plakat
- Sprechstundenkärtchen

Schulinformationen



- Grund- und Mittelschule in einem Haus, jedoch getrennte Gebäudekomplexe
- Jeweils eigene Schulleitung und Schulverwaltung
- Im Mittelschulbereich ca. 170 Schülerinnen und Schüler
- 9 Klassen von den Jahrgangsstufen 5 bis 10
- 21 Lehrerinnen und Lehrer

-> aus den Bereichen des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes, der Jugendsozialarbeit an Schulen, zur beruflichen Förderung, der Agentur für Arbeit, Berufseinstiegsbegleiter und Lehrer für Migranten

- Ab dem Schuljahr 2017/18 ergibt sich eine erhöhte Schüler- und evtl. Lehrerzahl durch die Zusammenlegung mit einer Schule aus dem Schulverbund

Unterstützersysteme an der Schule

- Schulpsychologin
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst mit einer Abordnung von 5 Stunden wöchentlich (Dienstag 3 Stunden, Freitag 2 Stunden)
- Jugendsozialarbeit an Schulen (immer montags und mittwochs sowie freitags alle 2 Wochen)
- Streitschlichter der 7.& 8. Klassen, ausgebildet durch die Jugendsozialarbeiterin
- Vertrauenslehrerin

Konzept der Schulseelsorge

Die Idee, wie ich mich als Schulseelsorgerin einbringen und eine Schulseelsorge an unserer Schule umsetzen könnte, kam mir schon recht bald im Schuljahr, nämlich als aus meiner anfänglich 17 Schüler starken Klasse von heute auf morgen 27 wurden.

Die 7.Klasse der schon erwähnten Verbundschule wurde nach Münnerstadt verlagert.

Sowohl einige meiner bisherigen Schülerinnen und Schüler als auch so mancher Neuankömmling hatte etwas Startschwierigkeiten und oftmals großen Redebedarf.

Die zweite Phase, in der ein Plan für meine Schulseelsorge reifte, war in den doch recht erheblichen Vertretungsstunden, die ich in diesem Schuljahr abgeleistet habe.

Hier durfte ich vor allem die unteren Jahrgangsstufen 5 und 6 genießen.

Auch dabei wurde mir immer wieder bewusst, dass unsere Mittelschülerinnen und Mittelschüler ein großes Gesprächsbedürfnis haben. Hierbei handelte es sich oft um banale, alltägliche Gesprächsanlässe und teilweise nur um tiefergreifende Themen.

Dadurch gedachte ich meine Schulseelsorge in zwei Bereiche aufzuteilen.

Einerseits möchte ich ein für alle Schülerinnen und Schüler offenes Gesprächsangebot haben, welches einmal im Monat stattfinden soll.

Andererseits werden sich dadurch sicher viele Gespräche ergeben, die besser zunächst unter vier Augen fortgeführt werden sollten. Dafür möchte ich die anderen Wochen im Monat nutzen.

Die Frage nach dem Wann und Wo

- Als am besten geeignet erachte ich direkt die Zeit nach 13 Uhr bis 14 Uhr
 - > für die Schüler zum Runterkommen und Gespräche über den Schultag
- Problematisch: Buskinder können entweder gar nicht oder nicht lange anwesend sein, bzw. Eltern müssen benachrichtigt werden
- Bei Vormittagsstunden Gefahr des Stoffverpassens
 - > Offene Form für alle hier gar nicht möglich
 - > es müssten also zwei Termine her, was denke ich zu verwirrend wäre

Zweite Problematik: Räumlichkeiten

- Durch das Hinzukommen von knapp 100 Kindern ab dem Schuljahr 2017/18 müssen Räume neu aufgeteilt werden; alles noch in Planung
- Evtl. Teilen des Raumes für Förderunterricht mit dem Förderlehrer

-> Vorteil: Chillecke liegt direkt davor und könnte häufiger und unter meiner Aufsicht genutzt werden

-> Nachteil: ein Herrichten eines seelsorgerlich genutzten Raumes wäre hier nicht möglich. Es müsste immer alles weggeräumt werden

Wie wird die Schulfamilie auf mich aufmerksam?

Schulleitung

- Informieren über das geplante Schulseelsorgekonzept mit Absprachen bezüglichem Raum, Zeiten, Verschwiegenheit...

Kollegen

- Vorstellen des mit der Schulleitung abgestimmten Schulseelsorgekonzeptes in einer der nächsten Konferenzen

Schülerinnen und Schüler

- Herumgehen in den Klassen und persönliches Vorstellen
- Wiederholung zu Beginn des Schuljahres (neue Schüler!)

Eltern

- Nutzen des Ersten allgemeinen Elternabends zur Präsentation des Schulseelsorgekonzeptes

Plakat für mein Konzept



Wer? Frau Scheller

Wo? Erdgeschoss gegenüber Jobraum

Wann? Am ersten Dienstag im Monat
13:15 Uhr – 14:00 Uhr für ein
gemeinsames Beisammensein der
Klassen 5 – 7

& freitags 11:45 Uhr – 12:15 Uhr
für Einzelgespräche für Schüler
aus allen Klassen

Sprechstundenkärtchen

